

## Tour 16

### Quedlinburg – Neustadt

Der Bahnhofplatz von Quedlinburg ist Startplatz dieser Tour. Vom Bahnhof aus gesehen radeln wir zunächst auf dem Harzweg nach links, biegen dann links in die Stresemannstraße und nach dem Bahnübergang rechts in den Rambergweg. Dieser führt auf einen Kreisverkehr, wir nehmen den Radweg der zweiten Ausfahrt und folgen diesem stadtauswärts. Rund einen Kilometer weiter gabelt sich die Straße, wir nehmen den rechten Ast Richtung Bad Suderode, weiter auf dem Radweg. Links erscheinen bald die Kasernen von Quarmbeck, danach beschreibt die neu gebaute Straße eine Linkskurve, unser Radweg verläuft noch neben der alten Trasse und dann auf der Fahrbahn, ehe nach dem Bahnübergang wieder ein Radweg beginnt. Beim folgenden Kreisverkehr folgen wir dem Radweg geradeaus; 300 Meter weiter biegen wir nach links auf einen asphaltierten Weg ab. Wir befinden uns jetzt auf dem Fernradweg D3 / R1; nach dem Bahnübergang fahren wir rechts und folgen für die nächsten 2 Kilometer immer den Radwegweisern; schließlich erreichen wir einen weiteren Bahnübergang direkt rechts neben unserem Weg. Der R1 verläuft hier geradeaus weiter, wir queren aber die Schienen und biegen links auf den Radweg der Vorfahrtstraße. Nach 250 Metern biegen wir in die nächste Straße rechts ab, gleich wieder links und schließlich nach rechts in die Wassertorstraße. Bald haben wir Gelegenheit, einen Blick auf die romanische Stiftskirche St. Cyriakus zu werfen, fahren – nun kurz auf Kopfsteinpflaster – rechts daran vorbei und folgen der Schlossalle, Am Spittelteich, und Im Hagen aufwärts zum Ortsende. Nach dem Seniorenheim geht es ins Hagental und in den Harz hinein. Der gut geschotterte, breite Weg steigt mäßig an; 2,5 km nach dem Ortsende passieren wir einen Stausee. Nach weiteren 1,5 Kilometern erreichen wir einen Pistenstern; hier fahren wir zunächst rechts an der Dreiecksinsel vorbei, dann rechtwinklig nach links in die Lande Allee. Wenig später treffen wir auf eine Asphaltstraße; dieser Straße folgen wir nach rechts und stoßen schließlich auf die Schrankenanlage des Harzcamps. Wir überqueren den Platz, links von uns liegt der Bremer Teich, wieder ansteigend gelangen wir an eine Pistenkreuzung.

Links geht es hier zur Staumauer des Bremer Teichs, von gegenüber kommt durch eine grüne Schranke der Kanonenweg, er ist nicht beschildert; auf ihm verläuft Tour 17 aus Richtung Selketal / Mägdesprung, die uns jetzt wenige Kilometer begleiten wird. Wir fahren an der Kreuzung jedenfalls rechts, ebenfalls an einer Schranke vorbei, an der gleich folgenden Gabelung wieder rechts auf den Bärweg (nach links führt hier Tour 51 nach Alexisbad), eine etwas später links abwärts abzweigende breite Piste ignorieren wir. Bald steht rechts am Wegesrand das Bärenedenkmal, welches an den letzten in den hiesigen Wäldern erschossenen Bären erinnert, keine Angst, das liegt schon 300 Jahre zurück. Kurz danach stoßen wir auf den Fürstenweg, hier links, weiter bergauf, bis wir oben auf der Anhöhe an einer Stempelstelle mit Ruhebänk ankommen. Tour 17 verlässt uns hier nach rechts Richtung Friedrichsbrunn, wir fahren halb links weiter und bei der gleich folgenden Gabelung rechts. Rechts erscheint der Staudamm des Bergrat-Müller-Teichs, direkt danach noch einmal rechts, und bei der Freizeitanlage Merkelbach gelangen wir an eine Kreuzung, die wir geradeaus überqueren. Unser Weg steigt noch kurz an, oben zweigt rechts die Beckstraße ab (Tour 25 Richtung Friedrichsbrunn), wir fahren geradeaus und abwärts, passieren den rechts liegenden Damm des Gondelteichs und fahren abwärts ins Tal des Uhlenbachs.

Unten angekommen gabelt sich am Waldrand der Weg, wir fahren links, etwas oberhalb des Bachs seinem Tal folgend. Nach knapp 2 Kilometern sehen wir rechts etwas abseits vom Weg ein Forsthaus, knapp einen Kilometer weiter kreuzt unser Wege eine andere Piste. Hier biegen wir rechts ab,

überqueren den Uhlenbach und gelangen auf einem ziemlich verkraterten Feldweg nach Siptenfelde, am Ortseingang entspannt sich die Lage unter den Reifen wieder. Im Dorf stoßen wir auf die B 242, gegenüber zweigt eine ruhige Straße nach Straßberg ab, der wir über einen Hügel folgen. In Straßberg folgen wir nach der Brücke über die Selke geradeaus und ansteigend der Hauptstraße; wo diese am Ortsende leicht nach links biegt fahren wir halbrechts in den Stadtweg, der noch kurz ansteigt und dann in ein Bachtal abfällt, unten angekommen sehen wir links einen Teich. Kurz danach verlassen wir den Asphalt und biegen links in einen Weg ab (Wanderwegweiser zum Auerberg), welcher uns zum Staudamm des Frankenteichs führt. Am Damm fahren wir geradeaus weiter, der Teich bleibt also links, erst oberhalb des Teichs fahren wir links, queren das Bachtal und machen uns dann, nun immer geradeaus fahrend, an den Anstieg zum Auerberg. Oben erreichen wir eine etwas stärker befahrene Straße, wir überqueren sie, passieren gegenüber eine Schranke und rollen auf der Forstpiste zunächst abwärts, dann fast eben zum Wegekreuz Sieben Wege. Hier biegen wir rechts ab (Wanderzeichen blauer Punkt) und kräftig abwärts geht es ins sehenswerte Zentrum von Stolberg.

Nachdem wir uns gestärkt haben, verlassen wir Stolberg talaufwärts durch die Rittergasse. Am Ortsende liegt links an der Straße noch ein Hotel, kurz danach folgen wir der asphaltierten Straße links und für einen Kilometer steil ansteigend nach Hainfeld. Am Ende des kleinen Dorfs fahren wir in der Linkskurve der Straße rechts auf einen guten Schotterweg, bei der sofort folgenden Gabelung rechts, bei der nächsten Gabel halten wir uns links, meist leicht ansteigend geht es auf guter Piste immer weiterdurch den Wald, bis wir oben bei einer Lichtung auf einen Querweg treffen. Hier fahren wir links, nach 400 Metern wieder rechts, jetzt recht steil abwärts, bis wir nach knapp einem Kilometer auf die Neustädter Talsperre treffen. Ab hier haben wir wieder Asphalt unter den Rädern, wir fahren links, an der Staumauer vorbei und dann im Tal des Krebsbachs abwärts. Nach einer scharfen Rechtskurve liegen links von uns die ersten Häuser von Neustadt, wenig später beschreibt die Straße einen weiten Linksbogen und mündet in die Badstraße ein, auf der wir rechts das Ortszentrum erreichen.

### Gegenrichtung

In Neustadt auf die Badstraße, nach 300 m links in die Harzstraße, immer auf Asphalt bleiben bis zur Neustädter Talsperre, 1 km nach der Staumauer rechts (Radwegweiser), knapp 1 km kräftig bergauf. Oben links, nach 400 m wieder rechts, am Ortsanfang von Hainfeld links halten, auf Asphaltstraße abwärts nach Stolberg. Im Zentrum vor dem Stadttor links, dann nicht der Hauptstraße folgen, sondern geradeaus (Neustadt), direkt nach Friedhofskapelle links auf steil ansteigende Forstpiste, bei Kreuzung Sieben Wege links bis zur Vorfahrtstraße. Geradeaus auf Schotterpiste bergab, die Senke durchqueren, dann rechts talwärts, rechts liegt der Frankenteich. Beim Staudamm geradeaus bis Asphaltweg, diesen rechts fahren bis zum Ortseingang von Straßberg, auf der Vorfahrtstraße links ins Zentrum, dort geradeaus über die Brücke und weiter nach Siptenfelde. Dort zur B 242, gegenüber in die Gernröder Straße und ins Uhlenbachtal, nach der Bachbrücke links auf die breite Piste. Nach 3 km T-Kreuzung, hier rechts bergauf, 200 m nach höchstem Punkt Kreuzung bei Freizeitanlage Merkelbach. Hier geradeaus, zweimal links halten, dann wieder bergauf, oben an der Gabelung rechts fahren. 1,5 km später rechts in den Bärweg, am Bärenedenkmal vorbei zum Camp Bremer Teich. Hier links, über den Platz, 500 m nach der Schranke an der Kreuzung links, beim Pistenstern die 2. Piste nach rechts Richtung Hagental, Im Tal nach Gernrode. An der Basilika links in die Ernst-Thälmann-Straße, dann rechts in die Hagenbergstraße. Beim Schulzentrum rechts in den Starenweg, die nächste Straße scharf links und auf den Radweg der Vorfahrtstraße, nach 500 m rechts über Bahnübergang und sofort links, immer dem R1 / D3 folgen bis zur Hauptstraße. Dieser Straße nach

rechts auf dem Radweg immer geradeaus bis Quedlinburg folgen, beim Kreisverkehr rechts in den Rambergweg, links in die Stresemannstraße, rechts in den Harzweg zum Bahnhof.

#### Streckencharakter

Vollständige Überquerung des Ostharzes, in beiden Richtungen jeweils drei längere Anstiege. Zwischen Gernrode und Stolberg langer, landschaftlich schöner und recht einsamer Abschnitt, auf 29 km keine Gastronomie am Weg, bitte genug Proviant und Wasser mitnehmen!

#### Entfernungen

Von Quedlinburg sind es nach Gernrode 9 km, nach Straßberg 29 km, nach Stolberg 39 km und nach Neustadt 52 km.

#### Sehenswürdigkeiten

Über der Altstadt von Quedlinburg thront oben auf dem Burgberg seit 1129 die romanische Stiftskirche St. Servatii mit ihrem Domschatz. Auf dem Burgberg wurde im Jahr 936 Heinrich I, der erste deutsche König, bestattet. Unterhalb liegt die historische Altstadt mit weiteren Kirchen und zahllosen Fachwerkgebäuden aus unterschiedlichen Epochen. Der gesamte Komplex aus Altstadt und Burgberg ist seit 1994 UNESCO-Weltkulturerbe.

Gernrode, direkt am Harzrand gelegen, kann ebenfalls mit Fachwerkgassen aufwarten und vor allem mit der 1000 Jahre alten Stiftskirche St. Cyriakus.

Stolberg besitzt eine sehenswerte Altstadt, die sich unter dem auf einem Felsen gelegenen Schloss ausbreitet. Zwei Stadttore und etliche Fachwerkbauten sind noch erhalten. Bekanntester Sohn der Stadt war der Bauernführer Thomas Müntzer.

Neustadt / Harz besitzt eine reizvolle kleine Altstadt, die sich zwischen dem Alten Tor und der Burgruine Hohnstein erstreckt. Oberhalb der Stadt ist der Krebsbach zur Talsperre Neustadt aufgestaut; das Wasser wird als Trinkwasser genutzt.

#### Touristische Infrastruktur

Der Bahnhof Quedlinburg wird regelmäßig von Zügen aus Magdeburg angefahren. In Quedlinburg beginnt die Selketalbahn, sie fährt auch Gernrode und Straßberg an. Neustadt hat keinen Bahnhof, der Bahnhof Nordhausen ist 12 km entfernt (Tour 21). Restaurants und Hotels gibt es in Quedlinburg, Gernrode, Stolberg und Neustadt.

#### Probleme

Schlechter Abschnitt zwischen Uhlenbachtal und Siptenfelde (1,1 km).

## Detailtabellen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Details zu den beschriebenen Touren. Zum besseren Verständnis der Tabellen vorab einige Erläuterungen:

Grundsätzlich sind alle Entfernungsangaben mithilfe eines Kilometerzählers ermittelt; alle Höhenangaben kartographisch. Alle Orte sind mit einer Höhenangabe versehen; die Zahlen in Klammern nach dem Ort bezeichnen kreuzende Touren.

Anhöhen oder Senken zwischen den Orten sind unter „Folgestrecke NN“ dokumentiert, jeweils für den Abschnitt zwischen dem links stehenden Ort und dem Ort in der folgenden Zeile. Unterschiede über 30 Meter sollten vollständig erfasst sein, geringere Unterschiede hingegen nur teilweise. Die Höhenmeter in den beiden folgenden Spalten sind für beide Richtungen erfasst.

Die Angaben zur Verkehrsdichte wurden überwiegend werktags und immer zwischen 9 und 17 Uhr registriert. Vor dem Schrägstrich sind die gezählten Kraftfahrzeuge (beide Richtungen) dokumentiert, nach dem Strich die Zähldauer in Minuten. Diese Angaben sind nur orientierend zu sehen und nicht vollständig. Das gilt auch für die Dokumentation der Streckenabschnitte mit festem Belag.

Ort	km	kkm	Folgestrecke NN	HMH	HMR	Verkehrsdichte	Feste Decke
<b>Quedlinburg Bf 160</b>		0,0		80			9,2
Gernrode 240	9,2	9,2		200		L 243 17/5	5,0
Bremer Teich 440 (17)	6,4	15,6		90			0,0
Abzw Ramberghöhenweg 530 (17)	2,7	18,3			40		0,0
Bergrat-Müller-Teich 490 (25,51)	0,9	19,2	520	30	140		0,0
Siptenfelde 380	6,2	25,4	420	40	50	K2353 2/13	4,2
<b>Straßberg 370 (24)</b>	4,2	29,6	430;390;490	160	230		1,0
<b>Stolberg 300 (22)</b>	9,4	39,0	520	220	60		2,6
Stausee Neustadt 460	7,6	46,6			200		5,0
<b>Neustadt 260 (20)</b>	5,4	52,0					
<b>kumuliert</b>				820	720		27,0